***Приложение 1.***

***HANNA TRAEUMT VON DER SCHULE***

 Morgen wird scheusslich! Morgen laesst Fraeulein Gruen eine Klassenarbeit schreiben, ein Diktat oder lauter schreckliche Grammatikuebungen. „Wenn ich doch schnell krank wuerde und nicht in die Schule zu gehen brauchte,“ denkt Hanna. Mutlos geht sie zu Bett und liegt noch lange wach.

 Endlich schlaeft sie ein und hat einen tollen Traum.

 Sie traeumt natuerlich von der Schule. Sie steht mit dem Ranzen auf dem Ruecken vor dem Schultor. Der Ranzen ist so schwer als waeren keine Schulbuecher sondern Eisberge darin. Hanna wundert sich, dass sie die einzige Schuelerin ist, auch Lehrer sind keine da. Sie hat Angst, der Unterricht habe laengst angefangen. Da hoert sie ein gewaltiges Rauschen und sieht, dass die ganze Schule schief im Ozean haengt, wie ein riesiger Ueberseedampfer haengt sie da im Wasser und schaukelt auf die Wellen.

 Aufgeregt tut Hanna ein paar Schritte aufs Tor zu. Ein weisses Schild versperrt ihr den Weg. Auf dem Schild stehen in praechtigen Buchstaben zwei Woerter. Hanna liest die beiden Woerter und weiß jetzt, warum niemand zur Schule kommt. Vor Freude schuettelt sie den schweren Ranzen ab. Der erhebt sich hoch in die Luefte und fliegt davon.